

1^a 817

501 S. Fratello

Ort: S. Fratello, mandam. S. Agata di
Militello, prov. Messina, ca 13000 $\frac{1}{2}$.

Sujet: Benedetto Todaro, 65 anni,
~~fr~~ Bonier, geboren im Ort wie
auch beide Eltern. Stets im Ort
ansässig, abgesehen von 4 Jahren
die er (1900-1904) in Amerika ver-
bracht hat. Sujet war ursprünglich
in seiner Jugend Schafhirt und
hat mit, durch einen hervorragenden
Energie ausgestattet, in fleißiger Arbeit
zu einem leidlich wohlhabenden Land-
wirt aufgearbeitet. Er ist schlau und
aufgewacht, verstand sofort den Zweck
der Aufnahme und setzte eine Ehre
daran, sein Bestes zu geben. Er antwor.

Aufnahme: 2. 3. 4. 5. November 1929

$3\frac{1}{2} + 1 | + 3\frac{1}{2} + 2 | + 4 + 1 | 2 + 3 + 2 | = 22 \text{ St.}$

Ich noch und sicher, er versteht augenblicklich
 die in Italienisch von ihm gestellten Fragen und
 ist fast beleidigt, als ich bei einigen Ausdrücken,
 deren Kenntnis ich bei ihm nicht voraussetzte,
 zu Umschreibungen mit Hilfe des Sizi-
 lianisch griff. Als er dann einige Prämienkrei-
 sen angehörende Personen der Aufnahme bei-
 wohnten und seine Aussprache zu korrigieren
 versuchten, verteidigt er mit dem Stolz
 seine Aussprache mit der Begründung, daß
 die Prämienkreise keine Verbindung mit
 irgendeinem Volk und Landschaft hätten.

Merkmale: Die piccolenische Ma. die in der neuen Ort-
 schaft von sämtlichen "Lernenden" gesprochen wird,
 ist absolut rein gesprochen von dem Sizi-
 lianischen, das heute in die Prämienkreise emigriert
 und sonst von der Bevölkerung im Verkehr
 mit anderen Ortschaften gebraucht wird, während
 z. B. in Nicotia sich die des aborigenen

Ma. mit dem Sizilianischen
entw. hat.

817

eine Art Mischsprache
501 S. Fratello

- 1) Der Diphthong ay hat die Neigung sich gegen a in Ausdrucksformen, wird aber vom Stütz im allgemeinen noch hervorgebracht, während ein Stresswinkel (z. B. ay) bereits völlig zu a übergegangen ist.
- 2) k vor betontem a erscheint als ky mit deutlichem k-Verschluss. Der Laut steht aber in der Mitte zwischen k und ç.
- 3) g vor betontem a führt zu einem unvollständigen Verschlussreibelant, der mit der Vorderzunge die in ihrer ganzen Breite abschließt, ein Smaxillatum gebildet wird, während der hintere Teil der Zunge muldenförmig nieder liegt. Der Laut unterscheidet sich deutlich sowohl von ç wie von ay, er steht dem ç am nächsten, mit dem Unterschied, daß vor unserem Laut ein stark aufgelöster a-Verschluss hörbar ist. Im Zusammenhang eines anderen Zeichens schreibt ich ay bzw. çy.
- 4) Betontes a erscheint im allgemeinen stark gegen e und e verschoben, ohne dass die Öffnung stets dieselbe Stärke erreicht. Es sind je nach der lautlichen Umgebung

und Affektstärke von a bis e alle Stufen
 wahrnehmbar. An Stelle "dieses" offenen e-Laut-
 tes stellt sich im Ausland und vor Nasalen
 oft ein klares diphthongisches ea (e^a, e^a,
 ea, ea) ein, bei dem bald das eine bald
 das andere Element überwiegt, vgl. 5.10, 8.12
 10.8, 13.3, 20.9, 27.2, 45.1 etc.

5) Labiodentales m (m) vor f; vgl.
 26.7 u. 58.15

6) A m den Auslaut / freibendes m (einfach /
 erscheint velarisiert (m)). Obwohl der ve-
 lare Natur dieses Lautes deutlich wahrnehm-
 bar ist, überwiegt nach Fil. Diavola
 Le volume e i dialetti lombardo-siculi
 S. 253 a, e! - Vor f tritt unter
 den gleichen Bedingungen dafür vela-
 risiertes m (m) auf, vgl. 21.9, 106.15,
 109.14

7. r nach st bildet seine Natur als Zitter-
 laut ein und nimmt die Gestalt eines
 schwachen prepalatalen Resibilis
 an: stx, vgl. 19.4, 21.14, 21.15, 106.3.

(auch Silbenauslaut)